

HESTIA

STRALSUND

58. Ausgabe II/2016

Journal



Neugestaltung des Snoezelraumes im „Inselhus“



Nachdem wir gemeinsam überlegt haben, wie unser Snoezelraum denn nun umgestaltet werden soll, kamen uns folgende Ideen:

Die Decke sollte dunkelblau gestrichen und später mit leuchtenden Sternen versehen, die Lichtschläuche vom unteren Sitzpodest sollten zu

einem runden Lichtervorhang umgebaut werden, alle vorhandenen Sitzgelegenheiten sollten eine angemessene und bequeme Sitzhöhe für unsere Bewohner erhalten.

Mühsam wurde dann alles abgebaut, vom Wasserbett bis zu den Lichtsäulen musste alles raus, denn auch der Fußboden wurde neu gemacht und die Wände gestrichen.

Alle Erneuerungen haben viel Zeit, Schweiß und Mühe gekostet. Aber mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden. Selbst neue Verdunkelungen für die Fenster wurden gefertigt und passen genau in unser gewünschtes Farbkonzept.

Unsere „Hausis“ hatten damit viel zu tun, denn ohne ihre Hilfe läuft hier nichts. Ein großes Dankeschön nochmal, denn mit unseren täglich wechselnden Ideen ist es nicht immer leicht.

„Dat Inselhus“

Ich lerne lesen

Seit einigen Wochen besuche ich die Volkshochschule Stralsund. Dort lerne ich in einer Klasse lesen und schreiben. Jeden Mittwoch fahre ich, wenn gutes Wetter ist, allein mit dem Fahrrad oder mit dem Bus dorthin. Die Stunde beginnt um 13:30 Uhr und geht bis um 15:00 Uhr. Wir lesen zum Anfang die Worte Zeile für Zeile abwechselnd vor, einer von uns schiebt sie an die Tafel. Wir schreiben die Worte davon wieder ab.

Mir fällt aber noch das Lesen schwer, die Lehrerin hilft mir dann dabei. Auch sind die Texte nicht immer einfach zu verstehen. Das Abschreiben ist ebenfalls schwer, da ich die Schrift meiner Mitschüler oft nicht gut erkennen kann. Dann schreibe ich schon mal von meinem Nachbarn ab. Es macht mir viel Spaß, ich treffe dort auch andere Leute und werde weiter an dem Kurs teilnehmen.

Jörg Damerow • „Alte Gärtnerei“

Bewohnerurlaub in Neu Wendorf



Am 11. April starteten gut gelaunt 4 Bewohner und ihre Betreuer in die Urlaubswoche. Voll b e p a c k t und in froher Erwartung ging es los. Das Wetter war allerdings alles andere als schön. Der Stimmung tat es jedoch keinen

schöne Erinnerungsfotos entstanden. So zum Beispiel bei der Fahrt mit dem „Bauernporsche“ im Erdbeerhof und bei der Fütterung der Loris im Vogelpark. Unsere Bewohner erlebten eine schöne, entspannte Woche. Sogar einen Elternbesuch von einem unserer Schützlinge hatten wir. Mit ihnen genossen wir einen tollen Abend mit üppigem Abendbrot. Alle verstanden sich super – insgesamt eine tolle Stimmung mit einer tollen Atmosphäre. Und wie immer geht alles Schöne auch einmal vorbei...

Zurückblickend war es eine wundervolle Woche. Darum der Beschluss: Wiederholung im nächsten Jahr.

„Haus am Wald“
Michaela Tieck

Abbruch. Auch nicht, als eines der Fahrzeuge beschloss, zu streiken. An dieser Stelle sei unseren Haustechnikern herzlich gedankt, die uns sofort mit einem Ersatzfahrzeug aushalfen. Mit etwas Verspätung trafen wir dann in unserem idyllischen Ferienhaus ein. In den kommenden Tagen meinte es das Wetter so gut mit uns, dass wir unsere geplanten Ausflüge nach „Karl's Erdbeerhof“ und in den Marlower Vogelpark machen konnten. Viele



Wandertag im Inselhus

„Im Frühtau zu Berge...“ hieß es für die Wanderswilligen am 12. Mai 2016 des Inselhuses. Mit festem Schuhwerk und einem Wanderlied auf den Lippen ging es gegen 9.30 Uhr in Richtung Stadtwald los, mit dem Ziel: Schwedenspeicher. Kleine Pausen zum Verschnaufen und um uns wieder zu stärken, machten uns den Weg leichter. Alle staunten, wie viele Wege es durch den

Stadtwald gibt, denn einen Wegeplan hatten wir nicht. Pünktlich zum Mittag kamen wir erschöpft bei Fr. Garthoff am Ziel an. Diese hatte schon alles vorbereitet, damit wir uns stärken konnten. Nach dem Mittagessen traten wir den Heimweg an. Zurück ging es dann mit dem Stadtbus.

Anne Krüger • „Dat Inselhus“



Herr Klein und „Die Alte Gärtnerei“

Mir gefällt es in der HESTIA sehr gut; ich habe zurzeit ein Einzelzimmer mit Blick in den Garten. Das Badezimmer teile ich mit meinem Nachbarn. Meine Interessen sind Radio hören und Fußball schauen. Ich werde das nette Personal vermissen, ich werde im Juni „Die Alte Gärtnerei“ verlassen und ziehe nach Demmin ins betreute Wohnen.

Ich freue mich, dass ich in der HESTIA beim Sportfest noch einmal teilnehmen durfte. Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in der HESTIA werde ich ebenfalls vermissen. Und auch die Hausleitung.

Werner Klein

Unsere neue Band stellt sich vor

Seit März dieses Jahres hat sich mit einem Casting in der Trommelschule von Hr. Schnibben ein neues Bandprojekt entwickelt. Gemeinsam mit Bewohnern aus der „Alten Gärtnerei“ und den Bewohnern vom „Inselhus“ und „Haus am Wald“ treffen wir uns jeden Freitag für eine Stunde in der Trommelschule, um gemeinsam Musik zu machen.

Meistens sieht eine Stunde in der Trommelschule so aus:

Als erstes machen wir einen Trommelkreis mit verschiedenen Rhythmen und Beats, der meistens zur Aufwärmung aber auch natürlich zum Üben dient. Danach gehen wir gemeinsam an die Instrumente, wie Schlagzeug, Keyboard, E-Gitarre und Bassgitarre. Im Moment studieren wir einen eigenen Song mit Rhythmen und Beats und Gesang ein. Das klappt soweit ganz gut und macht uns viel Spaß. Zwei Bewohner haben jeweils einen Text geschrieben, den wir musikalisch mit Hilfe unseres Lehrers zu einem Song zusammenstellen. Wir bereiten uns



darauf vor, auf dem Sommerfest der HESTIA eine Kostprobe unserer Arbeit zu zeigen und darauf freuen wir uns sehr und sind schon ein klein wenig aufgeregt.

Euer Tobias-Andreas Dietzel (Bass und Gesang)

Zinnowitz bedeutet „Urlaub für die Sinne“

Vom 06.06. - 10.06.2016 ging es in diesem Jahr zum Bewohnerurlaub nach Zinnowitz auf die wunderschöne Sonneninsel Usedom. Petrus meinte es sehr gut mit uns und bescherte uns 4 Tage herrlichen



Sonnenschein. Daher durfte ein Strandbesuch an unserem ersten Tag natürlich nicht fehlen. Auch die schöne Promenade von Zinnowitz lud uns zu einem langen Spaziergang mit leckerer Eisverkostung ein. So nah an der polnischen Grenze ließen wir uns einen Ausflug nach Polen natürlich auch nicht nehmen. Nach langer Shoppingtour ließen wir uns die polnischen Köstlichkeiten schmecken und kehrten mit vollen Tüten zurück in unser schönes Ferienhaus. Am letzten Tag stand dann noch ein Besuch im „Kinderland Trassenheide“ an, wo sich alle noch einmal so richtig austoben konnten, bevor es am nächsten Tag Richtung Heimat ging. Der Urlaub war für alle eine willkommene Abwechslung und dank des Wetters und der schönen Unterkunft ein voller Erfolg.

„Haus am Wald“ • Laura Kretschmann

Sport frei...



Mit diesen Worten eröffnete unsere Dörte auch in diesem Jahr wieder das Sportfest der HESTIA. Wir hatten zu Wochenbeginn ein wenig Bedenken wegen der Wettervorhersage, aber Petrus hat die viele Arbeit und Mühe der Vorbereitungen belohnt und war uns wohl gesonnen. Die Bewohner waren schon Tage zuvor aufgeregt und fieberten dem Tag entgegen (und übten heimlich in ihren Sportgruppen). Es waren die Disziplinen Bürstenwurf, Klettdart, Zielwurf, Rollball, Kartoffellauf und Bowling am Start. Als Extradisziplin für unsere Rollstuhlfahrer wurde Riesenwürfeln durchgeführt und als Mannschaftswettkämpfe Tauziehen und Wassertransport. Für die Hintergrundmusik sorgte Jens. Während die fleißigen Helfer sich daran machten, die Ergebnisse der Einzeldisziplinen auszuwerten, gab es für alle einen ordentlichen Schlag Erbsensuppe mit Würstchen aus der Gulaschkanone, an der Falk seit dem Morgen stand und schwitzte und rührte. Um

12:30 Uhr rief Dörte zur Siegerehrung; alle warteten gespannt auf die Ergebnisse. Die Preisträger wurden bejubelt und bekamen viel Applaus aus der Menge. Einige Bewohner haben sogar in mehreren Disziplinen einen Platz erzielt. Der Pokal ging in diesem Jahr ans „Haus am Wald“. Zwischen dem zweiten und dritten Platz hat das Stechen entschieden, und zwar wie folgt: den zweiten Platz im Mannschaftswettkampf machte der Komplementärbereich und den dritten die „Alte Gärtnerei“. Nach der Siegerehrung und der Verabschiedung war der Platz vorm Inselhus recht schnell leer geworden, alle kehrten doch recht erschöpft in ihre Bereiche zurück. So verabschieden auch wir uns bis zum nächsten Sportfest mit einem kräftigen „Sport frei“ und immer schön fit bleiben!

„Dat Inselhus“



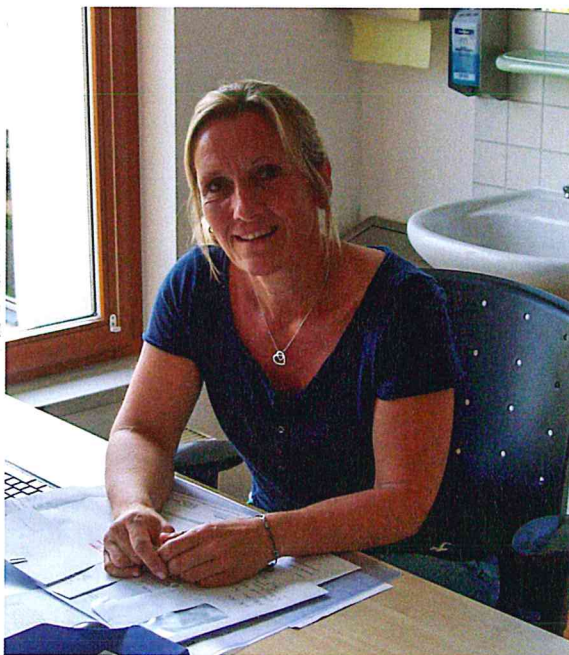
Mitarbeiter stellen sich vor... Ines Peuß

Hallo, ich bin Ines Peuß. Ich bin 34 Jahre alt und verheiratet. Seit dem 1. Mai arbeite ich als Altenpflegerin im Pflegedienst der HESTIA. Zuvor habe ich in einem Pflegeheim als Pflegeassistentin gearbeitet. Mir machte die Arbeit mit älteren Menschen viel Freude und so absolvierte ich 2014 berufsbegleitend eine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin. Während eines Praktikums lernte ich das Team und die Atmosphäre bei der HESTIA schätzen. Ich wurde sehr gut aufgenommen und hoffe auf eine lange erfolgreiche Zusammenarbeit in meinem Traumberuf: Altenpflegerin bei der HESTIA.

Ines Peuß • Ambulanter Pflegedienst



Mitarbeiter stellen sich vor... Heidrun Kalau



Hallo, liebe Leser...

ich bin`s, Heidi. Aber eigentlich Heidrun Kalau. Geboren wurde ich im August vor 47 Jahren in Wismar. Nach der Ausbildung zum Polsterer erblickten während des Studiums der Sozialpädagogik in Potsdam 2 tolle Kinder das Licht der Welt, die in der Zwischenzeit beide schon selbst studieren.

Am 1. April 2016 begann ich meine Tätigkeit beim Sozialdienst der „Alten Gärtnerei“. Ich liebe die Ostsee und wohne deshalb seit 2001 wieder an der Küste. Wenn ich den Sommer nicht im Wasser verbringe, klettere ich über die Alpen oder auch mal über die Dolomiten.

In der Hoffnung, auch bei der HESTIA alle Klippen umschwimmen und alle Hindernisse überwinden zu können, wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit euch.

Herzliche Grüße Heidi

Bewohner stellen sich vor... Daniela Bolik

Hallo, mein Name ist Daniela und ich bin 26 Jahre alt. Ich wurde am 04.06.1990 in Neuruppin geboren. Ich wohne seit dem 1. April 2016 im „Haus am Wald“ und mir gefällt es hier gut! Vorher habe ich in der „Alten Gärtnerei“ gewohnt. Meine Hobbys sind Musik hören; am liebsten höre ich Schlager. Ich mag aber auch gerne Tiere. Meine Lieblingstiere sind Vögel und Gorillas. Außerdem mag ich besonders gerne das „Grüne“ wenn ich aus dem Fenster schaue. Zu meiner Familie habe ich leider keinen Kontakt, aber ich mag meinen Mitbewohner Olaf sehr. Olaf ist lieb und begrüßt mich immer und nimmt mich in den Arm. Ich verstehe mich aber mit all meinen Mitbewohnern recht gut. Das Essen schmeckt mir auch, aber die Portionen könnten etwas größer sein. Das Sportfest letzte Woche hat mir sehr gut gefallen, beim nächsten Mal mache ich mit! Über einen Ausflug in den Zoo würde ich mich sehr freuen, um mir die Vögel und die Affen anzusehen. Wir sehen uns...

Daniela • „Haus am Wald“



Ausflug zu den Sandskulpturen

Am 21. April sind einige Bewohner des Schwedenspeichers zu einer Fahrt nach Binz zum Sandskulpturenfestival aufgebrochen. Seit 2010 entstehen auf 5600 überdachten Quadratmetern Skulpturen zu jährlich wechselnden Themenbereichen. In diesem Jahr fand die Ausstellung unter dem Motto „Faszination Natur“ statt. Gleich am Eingang wurden wir von den wunderschönen Göttinnen Flora und Fauna empfangen. Auf unserem Weg durch die Ausstellung begegneten uns viele Tiere aus aller Welt, aus dem Wasser und der Luft. Wir sahen einen Mammut aus der Eiszeit und Dinosaurier. Wir waren fasziniert von der Vielzahl der Exponate und den detailgetreuen Nachbildungen. Beeindruckt spazierten wir danach bei schönem Wetter am Strand von Binz entlang, bevor wir weiter zum



Kaffee trinken nach Mukran fahren. Wir hatten einen schönen Nachmittag.

Schwedenspeicher • E. Marggraf

Christi Himmelfahrt...

die Aufnahme oder der Aufstieg des Herrn. Das Fest wird in der katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche und der anglikanischen Kirche als Hochfest begangen. Im außerkirchlichen Bereich wird an Christi Himmelfahrt der sogenannte „Vatertag“ gefeiert; auch als Männertag oder Herrentag bezeichnet. An diesem Tag gibt es Bräuche, wie eine Kutschfahrt oder eine Wanderung in die Natur. So haben wir am 04.05.2016 unsere Herren des Schwedenspeichers zu einem Ausflug ins Grüne eingeladen. Unser Bus war mit Grill, Kohle, Fleisch, Kaffee und Kuchen bestückt und so konnte die Fahrt um 11.00 Uhr bei herrlichem Sonnenschein losgehen. Unsere Reise ging nach Parow zur Minimanufaktur. Hier durften wir die rustikalen Tische im Außenbereich nutzen. Der Grill war schnell aufgebaut und die Tische gedeckt. Es dauerte nicht lange und es duftete nach



Gegrilltem. Frische Salate, von Mitarbeitern des Pflegedienstes zubereitet, schmeckten zu Bratwurst und Steaks köstlich. Gut gestärkt ging es weiter, vorbei an gelbleuchtenden Rapsfeldern nach Damitz, ein lauschiges Plätzchen am Strand. Hier ließen wir uns nieder und genossen den Blick auf die See. Nach einer kurzen Pause sorgte eine Partie Boule für etwas Bewegung. Danach hatten wir Appetit auf Kaffee und Kuchen. Satt und glücklich, nach einem Tag voller frischer Luft, Sonne und vielen schönen Eindrücken traten wir die Heimreise an, Wir möchten uns bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Tages beteiligt waren, ganz herzlich bedanken.

Schwedenspeicher
E. Marggraf





Spiegeleierkuchen

Zutaten:

Für den Teig:

200 g weiche Butter o. Margarine

150 g Zucker

1 Pck. Vanillezucker

1 TL Zitronenschale (abgerieben) evtl. etwas mehr

4 Eier

3 gestrichene TL Backpulver

evtl. etwas Fett für das Blech

evtl. etwas Paniermehl für das Blech

Für die Zitronencreme:

15 g Speisestärke

175 ml Zitronensaft

50 g Zucker

Für die Quarkcreme:

750 g Magerquark

100 g Zucker

2 Becher Schlagsahne

2 Pck. Vanillezucker

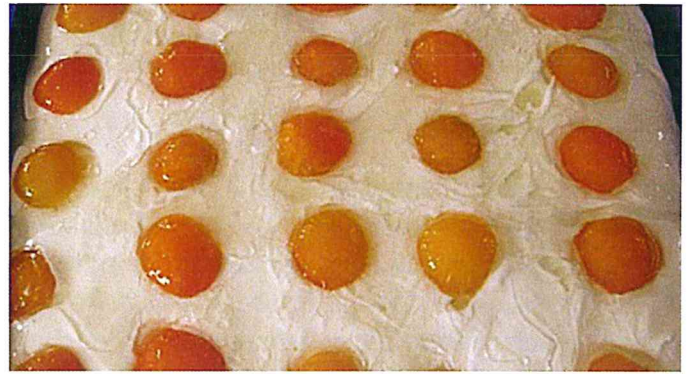
Für den Belag:

1 große Dose Aprikosen

1 ½ Pck. Tortenguss (klar)

1 EL Zucker

n. B. Wasser



Zubereitung:

Für den Teig das Fett mit 150 g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker und Zitronenschale schaumig schlagen. Die Eier einzeln unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, unterrühren.

Den Teig auf ein gefettetes und mit Paniermehl ausgestreutes oder mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen. Im vorgeheizten Backofen (Ober-/Unterhitze: 175°C, Umluft: 150 °C) ca. 30 - 35 Min. backen.

Für die Zitronencreme die Stärke und 2 EL Zitronensaft verrühren. Rest des Zitronensaftes und 50 g Zucker aufkochen. Die Stärke einrühren, nochmals aufkochen und auskühlen lassen.

Für die Quarkcreme den Quark und 100 g Zucker verrühren. Die Zitronencreme unterrühren. Die Sahne steif schlagen, dabei 2 Pck. Vanillezucker einrieseln lassen. Unter die Quarkmasse heben und auf den Boden streichen.

Für den Belag die Aprikosen abtropfen lassen, den Saft dabei auffangen. Den Kuchen gleichmäßig mit 16 oder mehr Aprikosenhälften belegen.

Den Aprikosensaft mit Wasser auf 3/8 l auffüllen. Das Tortengusspulver und 1 EL Zucker mischen und mit dem Saft verrühren. Unter Rühren aufkochen. Auf dem Kuchen verteilen und fest werden lassen. Dann den Kuchen ca. 2 Stunden kaltstellen und in ca. 16 Stücke schneiden.

Der Schmetterling

von Wilhelm Busch

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
hell aufgeblüht im Sonnenschein.

Er war ein junger Schmetterling,
der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
und nascht und säuselt da herum.

Oft kroch ein Käfer kribbelkrabb
am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
so schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt,
das Allerschlimmste kam zuletzt:

Ein alter Esel fraß die ganze
von ihm so heiß geliebte Pflanze.